

Amtsblatt

der

Stadt  Wien

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500
Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U-20-5-60, Postsparkassenkonto: B-163.254

Nr. 23

Wien, 3. Juni 1938

46. Jahrgang

Reichsinnenminister Dr. Frick:

Wien wird eine neue Blütezeit erleben!

Aus der Ansprache des Reichsinnenministers an die leitenden Beamten der Stadt Wien, gehalten am 1. Juni 1938 im Wiener Rathaus.

Wien ist nicht nur von altersher ein militärisches Bollwerk, sondern seit den Zeiten der Babenberger und Walthers von der Vogelweide vor allem auch ein Mittelpunkt deutscher Kunst und deutscher Kultur gewesen.

Diese Stadt hat in den letzten Jahrzehnten schwere Zeiten durchgemacht. Nach der Zerschlagung der österreichisch-ungarischen Monarchie ist das kleine Land Deutschösterreich für diese Hauptstadt ein viel zu enges Gewand gewesen und es ist klar, daß sich hier ein ungeheurer Rückgang in jeder, vor allem auch in wirtschaftlicher Beziehung geltend machen mußte. Ich brauche nur an eine Tatsache zu erinnern, die geradezu erschreckend und in Europa oder gar in der ganzen Welt wohl einzig dastehend ist: Die Zahl der Geburten in Wien. Es gibt keine Hauptstadt, die einen solchen Geburtenrückgang zu verzeichnen hat wie diese. Darin drückt sich wohl am deutlichsten die Not dieser Stadt aus und es wird eine Hauptaufgabe des Dritten Reiches sein, hier einen grundlegenden Wandel zu schaffen.

Wir haben in eben diesen Tagen mit dem Bürgermeister der Stadt Wien zusammen Pläne erwogen, wie dieses Gemeinwesen wieder zu neuem Glanz und neuer Bedeutung geführt werden kann, und ich hoffe, daß mit der Durchführung dieser Pläne, die wir im Auge haben, Wien eine neue Blütezeit erleben wird.

Der Führer selbst wird sich um die kulturelle Bedeutung dieser Hauptstadt besonders annehmen. Und ich hoffe, daß er schon in den nächsten Tagen der Stadt Wien wieder einen Besuch abstatten wird, um eben auch durch seine persönliche Teilnahme und Anwesenheit zu zeigen, welche große Bedeutung er dieser Stadt besonders in kultureller Beziehung beimißt.

Auch in wirtschaftlicher Beziehung aber soll Wien das Tor Deutschlands zum Osten werden, genau so wie Hamburg Deutschlands Tor zum Weltmeer ist. Wenn das ganze 75-Millionen-Volk hinter diesem Bestreben steht, dann wird Wien eine Bedeutung erlangen, die es vorher niemals hatte.

Nun gilt es, Wien alle erforderlichen Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Die Stadt hat jetzt schon einen bedeutenden Umfang; sie hat eine Fläche von ungefähr 270 Quadratkilometern. Das ist an und für sich schon ein großes Gebiet. Aber wir haben uns in diesen Tagen entschlossen, den Umfang dieser Stadt noch ganz bedeutend zu vergrößern, um vor allem Siedlungsraum und anständige Wohnungsverhältnisse zu schaffen. Denn hier ist das Schreckliche zu verzeichnen, daß Menschen in Unterkünften und Verhältnissen hausen müssen, die völlig menschenunwürdig sind. Auf die Abschaffung dieses Zustandes müssen wir also unser Hauptaugenmerk richten.

Wir Nationalsozialisten sind grundsätzliche Gegner einer Verstädterung des deutschen Volkes, denn die bevölkerungspolitischen Möglichkeiten liegen auf dem Urgrund dieses Volkes, beim Bauerntum auf dem flachen Lande. Und es wäre eine falsche Entwicklung, wenn man den Drang zur Stadt immer mehr begünstigen würde. Großstädte haben wir schon genug im Zuge der modernen Entwicklung; nun müssen wir darauf sehen, die bevölkerungspolitischen Gefahren, die in einer Verstädterung liegen, möglichst abzubiegen. Eines der wirksamsten Mittel gegen diese Gefahr bildet eine vernünftige Wohn- und Siedlungspolitik. Wir müssen die Menschen aus den Mietskasernen herausbringen, wir brauchen die Eigenheime.

Der deutsche Lebensraum ist derzeit allerdings immer noch zu klein, um dies vollkommen durchführen zu können. Was die Stadt Wien betrifft, so haben wir deren Fläche durch die Hinzunahme von Bezirken aus dem Lande Niederösterreich vergrößert. Die Fläche der Stadt Wien beträgt nun statt 270 Quadratkilometer über 700 Quadratkilometer. Dadurch gewinnen wir einen ungeheuren Raum für Siedlungsgelände und ich hoffe, daß es dann gelingen wird, die ungesunden üblen Quartiere zu beseitigen, in denen Menschen so eng nebeneinander hausen müssen und so unwürdig zusammengepfercht werden, daß auch politisch — wie es gerade die Vergangenheit gezeigt hat — nichts Gutes dabei herauskommt. Wir wollen diese Menschen wieder in eine enge Verbindung mit der Natur bringen und gesunde Bürger aus ihnen machen. Sie sollen ihr Einfamilienhaus haben und jeder sein Gärtchen, in dem er während seiner freien Stunden arbeiten kann.



Reichsinnenminister Dr. Fric im Gespräch mit den leitenden Beamten der Stadt Wien

Photo Hoffmann.

Und es wird möglich sein, auch in verkehrsmäßiger Beziehung großzügige Plannungen zu machen, damit die Menschen, die in diesen Quartieren draußen wohnen, möglichst bald an ihre Arbeitsstätte gelangen können.

Das ist das nationalsozialistische Ideal einer Wohnungspolitik. Das ist unser Ziel!

Der Besuch des Reichsinnenministers im Rathaus

Reichsinnenminister Dr. Fric stattete Mittwoch, den 1. Juni, auch dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. — Der Reichsinnenminister, der in Begleitung der Staatssekretäre Pfundner und Stuckart, des Reichsstatthalters Doktor Seyß-Inquart sowie des Gauleiters Krebs erschienen war, wurde in den Empfangsräumen des Bürgermeisters der Stadt Wien von Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher und den drei Vizebürgermeistern Richter, Kozich und Ing. Blaschke begrüßt. Der Bürgermeister nahm hierauf die Vorstellung der Magistratsdirektoren und Gruppenleiter der Stadt Wien vor, worauf sich Reichsinnenminister Dr. Fric von jedem einzelnen über sein Ressort Bericht erstatten ließ.

Nach dieser zwanglosen Unterhaltung richtete der Reichsinnenminister an die obersten Beamten der Stadt Wien eine richtunggebende Ansprache, die wir an leitender Stelle des heutigen „Amtsblattes“ wiedergeben. Hierin brachte der Reichsinnenminister seine Freude zum Ausdruck, daß er als oberste Gemeindeaufsichtsbehörde Großdeutschlands im Bollwerk der deutschen Ostmark zu leitenden Gemeindebeamten sprechen könne, und forderte diese am Schlusse seiner Rede auf, den Herrn Bürgermeister, der früher schon Siedlungsfachmann war, mit allen ihren Kräften bei den geplanten Arbeiten zu unterstützen. Er versprach seinerseits hiebei jede mögliche Förderung des Wiener Aufbauwerkes durch die Zentralstellen und Aufsichtsbehörden des Reiches.

Nach dieser Ansprache nahm der Reichsinnenminister einen Rundgang durch die Empfangs- und Sitzungsräume des Wiener Rathauses vor, worauf Bürgermeister Neubacher ihn und seine Begleitung noch zu einem Tee einlud.

Reichspostminister Dhneforge und Oberbürgermeister Krebs Gäste der Stadt Wien

Die Anwesenheit des Reichspostministers Dhneforge in Wien hat am Montag nachmittag, den 30. Mai, der Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher zum Anlaß genommen, den Reichsminister als Gast zu sich zu bitten. Dem Empfang, der in den Privaträumen des Bürgermeisters im Rathaus stattfand, wohnten auch die Minister Hueber und Fischböck, Staatssekretär Wimmer, die Staatskommissäre Raffelsberger und Senkowski, in Vertretung des Reichsstatthalters Dr. Glaise-Horstenaу, Vizebürgermeister Kozich, Reichsbahnpräsident Röber u. a. bei.

Der Oberbürgermeister von Frankfurt am Main Staatsrat Dr. Krebs stattete mit den Frankfurter Stadträten und Ratsherren Donnerstag, den 3. Juni, dem Bürgermeister von Wien im Rathaus einen Besuch ab. In einer kurzen Ansprache gedachte Oberbürgermeister Dr. Krebs dabei der kulturellen und politischen Verbundenheit zwischen Wien und Frankfurt und überreichte zur Erinnerung daran Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher einige Geschenke, darunter eine kleine Büste des Dichters Goethe, einem Kinde der alten Mainstadt. In seinen Dankesworten sagte Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher unter anderem:

„Es gibt geschichtliche Bindungen und geistige Beziehungen, die unzerstörbar sind. So ist es zwischen Frankfurt und Wien. So wie ein Österreicher in der Frankfurter Paulskirche ergriffen werden muß in Erinnerung an den Kampf um das Werden Großdeutschlands, so bin ich überzeugt, daß Sie hier in Wien das Gefühl haben werden, in einer Stadt zu sein, in der deutsche Geschichte gemacht wurde und immer deutsche Geschichte gemacht werden wird.“

Hierauf besichtigte Oberbürgermeister Dr. Krebs die Räume des Rathauses.



Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher zeigt dem Reichsinnenminister Dr. Fric die Pläne der Stadterweiterung Wiens.

Photo Hoffmann.

Am Ziel des Deutschlandfluges 1938:

Empfang der Deutschlandflieger im Wiener Rathaus

Es war mehr als eine höfliche Geste gegenüber der Hauptstadt der endlich heimgekehrten Ostmark, daß das Ziel des Deutschlandfluges 1938 von Brandenburg nach Wien verlegt wurde. Es war ein Zeichen freudigster brüderlicher Anerkennung und Würdigung Wiens und seiner Bedeutung als zweitgrößte Stadt des neuen Reiches, als östlichster Vorposten im Kampfe um Deutschlands Weltgeltung und nicht zuletzt als Hochschule sportlichen Denkens und damit als künftiges Vollwerk nationalsozialistischen Wehrwillens und deutschen Freiheitsdranges an der Südostgrenze des Reiches.

Wien hat dies vollauf zu würdigen verstanden und den Fliegern einen ehrenden Empfang bereitet.

Den Höhepunkt erreichte die Freude der nationalsozialistischen Stadt in dem feierlichen Empfang, zu dem Bürgermeister SA-Brigadeführer Dr.-Ing. Neubacher sämtliche Teilnehmer am Deutschlandflug sowie zahlreiche Ehrengäste aus Partei, NSFK und Wehrmacht am Abend des 29. Mai in den großen Festsaal des Rathauses geladen hatte.

1200 Männer waren der Einladung des Bürgermeisters gefolgt. — Nach dem Einzug der Ehrengäste, unter denen man Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart, die Minister Hueber und Fischböck, die Staatssekretäre Kaltenbrunner, Mühlmann und Wimmer, Staatskommissär Senkowsky, Gauleiter Globočnik, SA-Obergruppenführer Reschny, SS-Oberführer Kammerhofer, Korpsführer des NSFK Generalleutnant Christiansen, Polizeipräsident Steinhäusl, Generalleutnant Ruoff, Generalleutnant Löhner, Landeskulturleiter Stuppäck, Prof. Blauensteiner, Krupp von Bohlen und Halbach und die 16 Gruppenführer des NSFK sah, begrüßte Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher, der mit Vizebürgermeister Ing. Blaschke erschienen war, die Deutschlandflieger mit folgenden Worten:

„Als Bürgermeister der Stadt Wien habe ich die besondere Ehre und Freude, Sie im Namen dieser Stadt hier auf das herzlichste zu begrüßen.“

Die Flieger des NSFK sind für uns Gäste besonderer Art. Euer Deutschlandflug, Fliegerkameraden, ist im höchsten Maße geeignet, erhebende Gedanken in unserem Bewußtsein zu erwecken.

Das Ziel des Deutschlandfluges war Wien. Dieses Wien, von allen Feinden des Reiches Adolf Hitlers dazu ausgerufen, ein Bollwerk gegen die nationalsozialistische Revolution des Führers zu werden, ist heute ein gewaltiges Bollwerk des nationalsozialistischen Großdeutschland.



Photo Hoffmann.

Die Zeit ist vorbei, in der wir den Ausbruch der Nation nur von ferne hören durften. Das Brausen Eurer Motoren über dieser ehrwürdigen Stadt hat in unseren Herzen ein Echo: auch wir sind dabei.

Und noch eins: auch die Zeit ist vorbei, in der verblendete Politiker glauben durften, man könne einer Nation von Kriegern und Technikern den Luftraum absperren! Adolf Hitler hat die Fesseln der Diktate zerbrochen, und wenn heute die Luft über unserer heiligen deutschen Erde widerhallt vom Donner der Flugzeugmotoren, so wissen wir, daß unsere wehrhafte Freiheit angebrochen ist und daß es für jede Macht ein furchtbares Abenteuer wäre, dieses Großdeutschland anzugreifen.

Die Zeit minderen Rechtes und minderer Ehre ist vorbei!

So will ich Sie denn im Sinne dieser beiden Gedanken begrüßen: daß Großdeutschland geworden ist und daß wir wehrhaft in Ehre und Freiheit leben.

Das danken wir dem Führer!“

Nach einem Sieg Heil! auf Adolf Hitler dankte der Korpsführer des NSFK Generalleutnant Christiansen

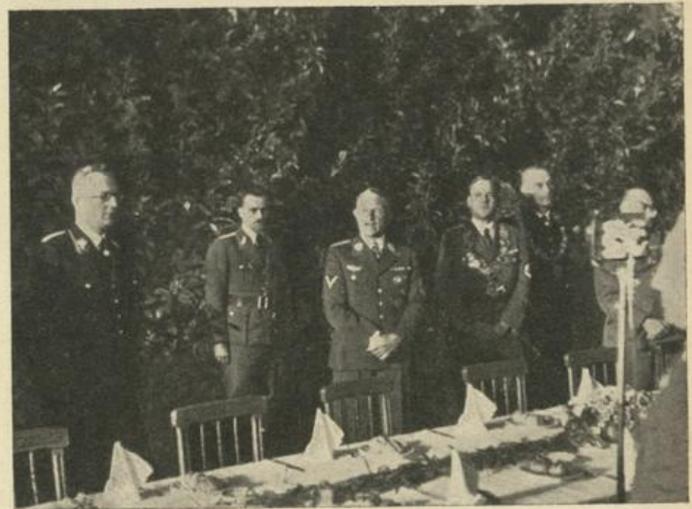


Photo Hoffmann.

dem Bürgermeister für seine Begrüßungsworte. Er gedachte zunächst der Kameraden, die aus ihren Reihen gerissen wurden. Bei Aufruf ihrer Namen antworteten die Flieger jedesmal mit einem einstimmigen „Hier!“.

Der Korpsführer gab hierauf einen kurzen Überblick über den Deutschlandflug.

„Wir alle sind gestartet“, sagte er, „mit einem unerhörten Willen, diese acht Tage mit unseren Flugzeugen und Besatzungen durchzustehen. Wenn wir heute mit 347 Flugzeugen in Aspern landen konnten, so ist das wohl ein wunderbares Ergebnis. Niemals noch wurden bei einem Flugwettbewerb solch unerhörte Leistungen vollbracht. Dafür danke ich allen meinen Fliegerkameraden! Wir haben das Wort unseres Generalfeldmarschalls Göring eingelöst: wir sind mit vollem Einsatz geflogen. Und wir haben in diesen acht Tagen die traditionelle Fliegerkameradschaft wahrgemacht.“

Jeder von uns ist bei diesem Deutschlandflug täglich bis zu 14 Stunden geflogen, wir haben alle Gauen des Reiches, alle deutschen Flüsse und die Burgen am Rhein gesehen und schließlich das herrliche Land im Osten besucht. Diese Leistungen wurden bei schönem und bei schlechtem Wetter durchgeführt mit einem unerhörten Willen zur Tat und zum Sieg.“

„Ich bin glücklich“, schloß Generalleutnant Christiansen, „unserem Führer Adolf Hitler, unserem Schirmherrn Hermann Göring und Staatssekretär Milch melden zu können, daß die Besatzungen des Deutschlandfluges 1938 jederzeit bereit sind, alle Aufgaben durchzuführen, die ihnen gestellt werden.“

Nach einem Festessen erfolgte die Preisverteilung an die Sieger.

Rundschau

Fertigstellung der Wientalstraße

In den letzten beiden Monaten wurden die Arbeiten an der Wientalstraße so stark gefördert, daß nunmehr auch der in Niederdonau liegende Teil dem Verkehr übergeben werden kann. Bei der gesteigerten Bedeutung, die der Straße von Linz her nun zukommt, ist das Vorhandensein einer entsprechenden Einfahrt in das Stadtgebiet von großer Wichtigkeit. Wenn sich auch das Wiener Stadtbauamt der knappen Mittel wegen Beschränkungen hinsichtlich des Umfangs und der Ausgestaltung des Bauwerkes auferlegen mußte, kann die Wientalstraße doch mit zu den bemerkenswerten Leistungen der österreichischen Straßenbauingenieure gezählt werden.

Die Teilstrecke zwischen Hütteldorf und Hadersdorf-Weidlingau, die nunmehr dem Verkehr übergeben werden soll, ist rund 4 Kilometer lang, wovon mehr als 3,5 Kilometer eine Betondecke und der Rest eine Hartfußasphaltdede erhalten haben. An größeren Bauwerken sind drei Brücken über die aus dem Tiergarten kommenden Bäche neu gebaut und ein Fußgeher-tunnel angelegt worden. Den Fußgehern stehen einerseits der Uferweg entlang des Wienflusses und andererseits die alte Jagdstraße und der anschließend daran längs der Tiergartenmauer neu angelegte Weg zur Verfügung. Für die Radfahrer ist zwischen Hütteldorf und Auhof ein eigener Radweg angelegt worden; vom Auhof bis zur Einmündung in die alte Bundesstraße sind Seitenstreifen in der Fahrbahn den Radfahrern vorbehalten. Die ganze Straße hat eine Mittelbeleuchtung mit Natriumdampflampen.

Nach Fertigstellung der Reststrecke steht jetzt von Hadersdorf-Weidlingau bis Schönbrunn ein modern befestigter Straßenzug von 8 Kilometer Länge für den Verkehr offen. Rund 5 Kilometer davon werden zweibahnig befahren; in den übrigen 3 Kilometern erfolgt die Führung in getrennten Einbahnstraßen.

Die damit eintretende Entlastung der Linzer Straße wird sich in der jetzigen Zeit des gesteigerten Verkehrs besonders günstig auswirken. Die Wientalstraße wird ihren Wert auch bei einer weiteren Steigerung des Verkehrs beibehalten, da die Möglichkeit besteht, erforderlichen Falles durch Zubauten die Leistungsfähigkeit der Straße für die verschiedenen Arten ihrer Benützung zu steigern.

*

Freitag, den 3. Juni, wurde der bisher noch abgesperrte Teil der Wientalstraße feierlich dem Verkehr übergeben.

Neuerliche Zuschüsse aus dem Wiener Hausreparaturfonds

Der Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Neubacher hat neuerlich 411 Ansuchen um Förderung aus dem Wiener Hausreparaturfonds genehmigt und hiedurch Arbeitsmöglichkeiten mit einem Gesamtkostenbetrag von 1.029.500 RM geschaffen. Für diese Arbeiten werden aus Fondsmitteln 133.700 RM zur Verfügung gestellt.

Mit den bisher genehmigten 987 Ansuchen erhöht sich somit die Zahl der geförderten Bauvorhaben auf 1398 Fälle und die Höhe der Gesamtkosten auf 2.973.000 RM.

Preisermäßigung auf der Autobuslinie Grinzing-Kahlenberg

Auf der Autobuslinie Grinzing-Kahlenberg wurde der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt ab 29. Mai auf RM 1.30 oder S 1.95 herabgesetzt.

Das Straßenbahngeld für die Kleinzonenfahrergäste

Bei der Wiener Straßenbahn kann der Fahrpreis für die Kleinzone bis einschließlich Samstag, den 4. Juni, noch mit 10-Groschenmünzen entrichtet werden; von Dienstag, den 7. Juni, an gilt nur mehr das hierfür eigens geprägte Straßenbahngeld. Der Preis für ein Stück beträgt sieben Reichspfennig. Die Münzen werden in allen Trafiken erhältlich sein.

Autobus-Firmungsverkehr zu Pfingsten

Die Straßenbahn-Direktion unterhält am Pfingstsonntag und Pfingstmontag von 7 Uhr 30 bis 11 Uhr einen Autobusverkehr Praterstern—Stephansplatz und von 12 Uhr 30 bis 19 Uhr 30 den Autobusverkehr Praterstern—Stephansplatz—Sieking Am Platz.

Die städtischen Bäder zu Pfingsten

An den beiden Pfingstfeiertagen sind die städtischen Dampf-, Bannen-, Brause- und Schwimmhallenbäder geschlossen.

Sämtliche städtischen Sommerbäder hingegen sind am Pfingstsonntag und Pfingstmontag ganztägig geöffnet.

Kontinentaler Reklamekongreß 1938

Am 7. Juni wird im Festsaal der Hofburg der Kontinentale Reklamekongreß 1938 eröffnet werden. Die Schirmherrschaft haben Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels und Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart übernommen. Dem Ehrenpräsidium gehören Minister Dr. Hans Fischböck, Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Hermann Neubacher und der Präsident des Werberates der Deutschen Wirtschaft Ministerialdirektor Ernst Reichard an.

Modellschau des Modeamtes der Stadt Frankfurt a. M.

Das Modeamt der Stadt Frankfurt am Main, das seit 1933 bestrebt ist, für die deutschen Lande einen Modestil zu schaffen, in dem Mode wieder Ausdruck deutscher Art und deutschen Wesens ist, veranstaltete Donnerstag, den 2. Juni, im Österreichischen Museum für Kunst und Industrie vor geladenen Gästen eine Modellschau, verbunden mit einer Ausstellung. Die von jungen Damen Frankfurts vorgeführten Modelle erregten die allgemeine Bewunderung der Gäste, unter denen der Oberbürgermeister von Frankfurt Dr. Krebs, der Bürgermeister von Wien Dr.-Ing. Neubacher u. v. a. zu sehen waren.

„Die nationalsozialistische Revolution in Wien“

Bürgermeister Dr.-Ing. Hermann Neubacher hat der Pressestelle der Stadt Wien den Auftrag gegeben, ein Werk herauszubringen, in dem das für Wien so bedeutungsvolle Geschehen der historischen März- und Apriltage dieses Jahres in Bildern festgehalten sein soll. — Dieses Bildwerk wird nun unter dem Titel „Die nationalsozialistische Revolution in Wien“ in den nächsten Tagen erscheinen und für jeden, der diese Tage begeistertens Herzens miterleben durfte, ein Buch von bleibendem Wert darstellen, zu dem er immer wieder greifen wird, um sich die erhebenden Augenblicke in der Geschichte Wiens an Hand der anschaulichen Bilder ins Gedächtnis zurückzurufen.

Das Buch, das die parteiamtliche Genehmigung der NSDAP trägt, wird an die 150 zum Teil noch unveröffentlichte Bilder enthalten, die nach vieler Mühe aus fast 12.000 Aufnahmen ausgesucht wurden. Dem Führer und seinen Mitarbeitern wird dieses Werk in besonderer Ausstattung überreicht werden. Im Buchhandel ist das Werk zum Preis von 3 RM erhältlich.

Amtlicher Teil

Verordnungen des Bürgermeisters von Wien

Das am 28. Mai 1938 erschienene 1. Stück des Verordnungsblattes für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 7. Mai 1938 betreffend die Abänderung der Verordnung des Bürgermeisters vom 5. März 1937, G.-Bl. der Stadt Wien Nr. 6, über die Zulassung von Hornburger Sackfall, die Verordnung des Bürgermeisters vom 7. Mai 1938 betreffend die Abänderung der Verordnung des Bürgermeisters vom 5. März 1937, G.-Bl. der Stadt Wien Nr. 7, über die Zulassung von Stryacitfalk und die Verordnung des Bürgermeisters vom 7. Mai 1938 über die Anforderungen an Baustoffe zum Schutze gegen Schall und Erschütterungen.

Schutz den Kulturen!

Tag für Tag suchen und finden die Großstädter in der freien Natur Erholung. Sie erfreuen sich an jedem blühenden Strauch, an den Blumen und — zerstören nur zu oft diese Pracht. Blumen werden gedankenlos gepflückt, ja mit Wurzeln ausgerissen, oft kurz darauf, vielfach schon in der Hand weck geworden, achlos weggeworfen. Beim Pflücken werden Felder, Wiesen und Kulturen betreten und so im Einzelfalle oft nur geringe, in der Menge jedoch schwere Schäden verursacht. Das Gleiche gilt vom Lagern auf Wiesen u. dgl.

Allzu viele Blumenarten sind auf diese Weise aus dem Wiener Wald bereits gänzlich verschwunden und es werden die Klagen über Flurschäden immer zahlreicher. Im Interesse der Bevölkerung muß zur Erhaltung des Wiener Waldes und der Grünflächen diesem unverständigen Treiben vieler Ausflügler ein Ende bereitet werden.

Die berufenen öffentlichen Organe (Forst-, Jagd-, Fluraufsichtsorgane) haben die Pflicht, mit aller Strenge gegen jene gewissenlosen Personen einzuschreiten, die unseren Heimatboden seines Schmuckes berauben und seinen wirtschaftlichen Ertrag gefährden. Rücksichtslosigkeiten auf diesem Gebiet stellen meist eine Verwaltungsübertretung dar, die mit Geld- oder Arreststrafen zu ahnden ist. Unter Umständen können sie sogar gerichtlich verfolgt werden.

Es ist vor allem verboten, Äcker, Wiesen, Weingärten, Obstbäume und Pflanzungen aller Art zu beschädigen. Es ist also auch das Betreten der Felder und Wiesen außerhalb der Wege verboten. Jede Verletzung von Bäumen, Einfriedungen, Hecken, Feldwegen und ihren Markierungen ist streng untersagt.

Selbstverständlich ist auch jede Beschädigung von Waldbäumen verboten, ebenso wie das Abhauen, Abschneiden oder Abreißen ihrer Äste und Zweige, das Abreißen ihres Laubes, das Ausgraben, Abschneiden oder Abreißen von Waldpflanzen jeder Art und das Betreten verbotener Wege.

Der Magistrat der Stadt Wien fordert die Bevölkerung auf, diese dringenden Mahnungen zu befolgen und so mitzuhelfen, nicht nur unsere Volkswirtschaft vor Schaden zu bewahren, sondern auch die Schönheit unserer Heimat zu erhalten.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 46.

Samstag Anmeldefschluß für den Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck“

Samstag, den 4. Juni, schließt die Anmeldefrist zum Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck“.

Die zum Wettbewerb angemeldeten Fenster, Balkone usw. sind in der Zeit vom 1. bis 16. Juli an von außen gut sichtbarer Stelle durch Nummerntafeln, die gleichfalls mit den Anmeldefkarten in den Bezirkshauptmannschaften und bei der Wiener Landwirtschaftskammer kostenlos erhältlich sind und

deren Nummer mit der Anmeldefkarte identisch sein muß, kenntlich zu machen.

Der Verkehr auf der Wientalstraße

Die Wientalstraße wurde zur Vorrangstraße erklärt; das bedeutet, daß die auf ihr verkehrenden Fahrzeuge den Vorrang vor jenen Fahrzeugen genießen, die aus den einmündenden oder querenden Straßen kommen. Dieser Umstand ist aus den in allen einmündenden oder kreuzenden Nebenstraßen aufgestellten Vorichtszeichen (ein auf die Spitze gestelltes weißes Dreieck mit rotem Rand) kenntlich. Der jeweilige Beginn der Vorrangstraßen ist durch ein Hinweiszeichen, bestehend aus einer auf die Spitze gestellten quadratischen Tafel von weißer Farbe mit rotem Rand, gekennzeichnet.

Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Radfahrverkehr wird darauf hingewiesen, daß die Radfahrer von der St. Veit-Brücke angefangen über die Testarellogasse die Ruhofstraße bis zu ihrem Ende zu benützen haben. In den übrigen Strecken bestehen eigene Radfahrwege oder besonders bezeichnete Seitenstreifen in der Fahrbahn, die für die Radfahrer vorbehalten sind.

Alle Straßenbenützer, einschließlich der Fußgänger, werden insbesondere daran erinnert, daß sie nur die ihnen zugewiesenen Verkehrsflächen benützen dürfen. Die Beachtung der durch Verkehrszeichen kundgemachten Gebote, Verbote und Wegweisungen ist zur Erzielung eines geregelter und gefahrlosen Verkehrs Pflicht.

Ziviltechnikerbefugnis

Kundmachung

Gemäß § 13 b, Abs. 3, der Staatsministerialverordnung vom 11. Dezember 1860, Zl. 36.413, in der Fassung der Verordnung des vormaligen Bundesministers für Handel und Verkehr, B.-G.-Bl. Nr. 61/1937, wird kundgemacht, daß zufolge Bescheides des Wiener Magistrates vom 12. Mai 1938 Herrn Josef Dex unter Zahl M.-Abt. 2/1117/38 die Befugnis eines Architekten erteilt worden ist. Herr Josef Dex hat den vorgeschriebenen Eid am 10. Mai 1938 abgelegt. Er gehört der Konsulenten-Sektion der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei befindet sich in Wien, 7., Neustiftgasse 45/15.

Wien, am 23. Mai 1938.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 2.

Kundmachung.

Gemäß § 13 b, Abs. 3, der Staatsministerialverordnung vom 11. Dezember 1860, Zl. 36.413, in der Fassung der Verordnung des vormaligen Bundesministers für Handel und Verkehr, B.-G.-Bl. Nr. 61/1937, wird kundgemacht, daß zufolge Bescheides des Wiener Magistrates vom 12. Mai 1938 Herrn Anton Ubl unter Zahl M.-Abt. 2/6038/37 die Befugnis eines Architekten erteilt worden ist. Herr Anton Ubl hat den vorgeschriebenen Eid am 10. Mai 1938 abgelegt. Er gehört der Konsulenten-Sektion der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei befindet sich in Wien, 5., Strobachgasse 2.

Wien, am 23. Mai 1938.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 2.

Kundmachung

Gemäß § 13 b, Abs. 3, der Staatsministerialverordnung vom 11. Dezember 1860, Zl. 36.413, in der Fassung der Verordnung des vormaligen Bundesministers für Handel und Verkehr, B.-G.-Bl. Nr. 61/1937, wird kundgemacht, daß zufolge Bescheides des Wiener Magistrates vom 12. Mai 1938

Herrn Otto Hofmann unter Zahl M.-Abt. 2/1433/38 die Befugnis eines Architekten erteilt worden ist. Herr Otto Hofmann hat den vorgeschriebenen Eid am 10. Mai 1938 abgelegt. Er gehört der Konsulenten-Sektion der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei befindet sich in Wien, 6., Dreihufseingasse 9.

Wien, am 24. Mai 1938. Vom Wiener Magistrat, Abt. 2.

Kundmachung

Gemäß § 13 b, Abs. 3, der Staatsministerialverordnung vom 11. Dezember 1860, Zl. 36.413, in der Fassung der Verordnung des vormaligen Bundesministers für Handel und Verkehr, B.-G.-Bl. Nr. 61/1937, wird kundgemacht, daß zufolge Bescheides des Wiener Magistrates vom 12. Mai 1938 Herr Adolf Hoch unter Zahl M.-Abt. 2/1878/38 die Befugnis eines Architekten erteilt worden ist. Herr Adolf Hoch hat den vorgeschriebenen Eid am 10. Mai 1938 abgelegt. Er gehört der Konsulenten-Sektion der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland an. Der Standort seiner Kanzlei befindet sich in Wien, 6., Dreihufseingasse 9.

Wien, am 24. Mai 1938.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 2.

Vor Eheschließung Zeugnis erforderlich!

Nach den Bestimmungen der Verordnung über die Einführung der Nürnberger Rassegesetze im Lande Österreich muß für jede Eheschließung ein Zeugnis ausgestellt werden, daß ein Ehehindernis nach den Bestimmungen des Blutschutzgesetzes und der ersten Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze nicht besteht. Diese Zeugnisse werden ab 7. Juni 1938 in den Bezirkshauptmannschaften ausgestellt werden.

Bis 7. Juni d. J. können solche Zeugnisse in dringenden Fällen von der Magistratsabteilung 1 im Neuen Rathaus ausgestellt werden. Die Bevölkerung wird zur Vermeidung eines langen Anstehens und Wartens gebeten, zunächst nur in jenen Fällen Zeugnisse zu verlangen, in denen eine Eheschließung in der nächsten Woche beabsichtigt ist, in allen anderen Fällen dagegen, in denen die Eheschließung erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden soll, die Zeugnisse nach dem 7. Juni d. J. bei der Bezirkshauptmannschaft jenes Bezirkes zu begehren, in dem die Braut wohnt.

Samstag, den 4. Juni d. J. ist der Parteienverkehr in der Magistratsabteilung 1 auf die Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags beschränkt. An diesem Tage können daher nur Zeugnisse für Eheschließungen ausgestellt werden, die Sonntag, den 5. und Montag, den 6. Juni stattfinden.

Mietzinszuschüsse

Der Wiener Magistrat hat in den Monaten April und Mai 1938 an 61 Parteien in 27 Privat- und städtischen Althäusern Mietzinszuschüsse von RM 208.41 und für die Dauer der Bewilligung zusammen RM 1376.82 gewährt.

Mütterchule der Stadt Wien

An der Mütterchule der Stadt Wien, 6., Brückengasse 3, beginnt am heutigen Tage, dem 3. Juni, ein neuer Säuglingskurs mit anschließendem Praktikum in einem Säuglingsheim. Der Kurs dauert fünf Wochen und wird Mittwoch und Freitag von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr 30 gehalten. Anmeldung in der Schulkanzlei, Fernruf B 25-4-19.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Vervielfältigungskosten in der M.-Abt. 9 (Hauptkasse, Druckartenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Kundmachung

M.-Abt. 23/43/38. Plan Nr. 1268.

Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Karlsplatz, Argentinierstraße, Paniglgasse und Karlsplatz im 4. Bezirk. (Genehmigt mit Entschließung des Bürgermeisters vom 10. Mai 1938.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergaben

Die Anbotbeihilfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Straßenbauarbeiten

Bitumenmischbelag im Betrage von RM 5.800 beim Straßenbau, 15., Gehaltee der Markgraf-Rüdiger-Straße von der Hütteldorfer Straße bis zur Gablenzgasse.

Anbotverhandlung am 9. Juni 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25.

Die Anbotverhandlungen finden in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, statt.

Wasserleitungsbauarbeiten

Erds-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

Verlegung eines \varnothing 600 mm l. W. Hochquellen-Wasserleitungsrohrstranges an der oberen Alten Donau von der Wagramer Straße bis zur Theodor-Körner-Gasse im 21. Bezirk.

Anbotverhandlung am 9. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 27 — Städt. Wasserwerke, 6., Grabnergasse 6.

Zur Vergabe gelangen die Erds-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten im tarifmäßigen Betrage von RM 73.180 und die Rohrlegungsarbeiten im tarifmäßigen Betrage von RM 18.270, doch werden diese Arbeiten gemeinsam an den Ersther der Erds-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten vergeben.

Die für die Anbotstellung maßgebenden Pläne und Anbotunterlagen liegen in der M.-Abt. 27, 6., Grabnergasse 6, I/23, zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Der Text der Bauauschreibung und der Kostenanschlag können dort auch käuflich erworben werden.

Verschiedene Bauarbeiten

Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für die Stockwerkaufsetzung, 21., Wagramer Straße 65, Schulgebäude des Fortbildungsschulrates für Wien.

Anbotverhandlung am 13. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31, 1., Neues Amtshaus, 1. Stock, Zimmer 13.

U 24-0-57

ISTEG-DECKE

U 24-0-57

DEUTSCHÖSTERR. ISTEG-DECKEN-VERWERTUNG
WIEN, I. ARCHITEKT I. A. KIRCHNER HERRENG. 6

Spenglerarbeiten

am Bau, 11., Hasenleiten, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 8. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Wasser- und Elektro-Installationsarbeiten

am Bau, 11., Hasenleiten, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 20. Juni 1938 um 9 Uhr Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektro-Installation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8 bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Zimmermannarbeiten

am Bau, 11., Hasenleiten, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 8. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Lieferungen

Benzin und Petroleum

für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Oktober 1938.

Die Anbote sind bis 10. Juni 1938, 12 Uhr, in der M.-Abt. 44, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 2. Stock, zu überreichen.

Nähere Auskünfte Zimmer 3, Dienstag und Donnerstag von 9 bis 13 Uhr.

Getrocknete Herrenpilze

garantiert wurmfrei

Anbote mit Muster sind bis spätestens 8. Juni 1938, 13 Uhr, in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

In- und ausländische Futtergerste

Anbote mit Muster sind bis spätestens 10. Juni 1938, 13 Uhr, in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44 Dienstag und Donnerstag.

Textilien

Montur-Mantelstoff, marengo, Winter-Anzugstoff, marengo.

Anbottermin 14. Juni 1938,

Loden, grau " 21. Juni 1938,
 Mantelfutter " 21. Juni 1938,

Baubewegung

Neubauten

- 4. Bezirk: Schaurhofergasse, E. Z. 1351, Wohnhaus mit Garage, Karl Högl, 4., Wiedner Hauptstraße 10, Bauführer Planverfasser Arch. Ing. Fritz Schoderböck, 12., Hufelandgasse 1 (6812).
- 12. Bezirk: Am Schöpfwerk, E. Z. 986 A, Siedlungshaus, Friedrich Staffer, 12., Schallergasse 5, Bauführer Bm. Max Kemlein, 18., Staudgasse 3 (1638).
- 18. Bezirk: Schöffelgasse 19, Dreifamilienhaus, Ing. F. Schmid, Rud. Schmid, 18., Gersthofer Straße 11, Bauführer Bm. Martin Smid, 18., Gersthofer Straße 11 (1544/38).
- 21. Bezirk: E. Z. 302, Gdft. 1163, Gdbch. Aspern, Einfamilienhaus, Josef u. Marie Vader, 21., Biberhauftenweg 14, Bauführer Bm. Alois Callaberger, 21., Industriefstraße 18 (B 273/38).
- " " E. Z. 1313, P. 506/55, Gdbch. Aspern, an der unbenannten Straße nächst Reitergasse, Einfamilienhaus, Franz u. Mathilde Piringer, 11., Neugebäude 102/2, Bauführer Bm. Josef Schwendenwein, 18., Schulgasse 46 (B 276/38).
- " " Gdft. E. Z. 630, Gdft. 1066 32/33, Wagramer Straße 56, Werkstättengebäude, Th. Magrutsch, 2., Schönngasse 2, Bauführer Bm. Carl Gottfried Beck, 21., Schridgasse 10 (B 278/38).
- " " Großbauerstraße, Gdft. 556/14, 558/5, 557/5, E. Z. 1897, Einfamilienhaus, Franz u. Marie Gramber, Stammersdorf, Bahnhofplatz 3, Bauführer Bm. Robert Fürst, 21., Großbauerstraße 9 (B 280/38).
- " " E. Z. 1277, Gdft. 1067/122, Gdbch. Ragnan, Einfamilienhaus, Antonia Holub, 21., Rehlackentweg 22, Bauführer Bm. Carl Gottfried Beck, 21., Schridgasse 10 (B 288/38).
- " " Baustelle 14, Block 8, Gdft. 1181/3, 1182/5, Gdbch. Leopoldau, Einfamilienhaus, Franz Theuer, Martha Kreisel, 14., Meinhartsdorfer Gasse 5/17, Bauführer Bm. Matthias Gaschta, 9., Tendlergasse 9 (B 289/38).
- " " Töllergasse 58, Gdbch. Donauefeld, Lagergebäude, Allgem. Glühlampen A G., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Bruno Bauer, 6., Mariahilfer Straße 51 (B 290/38).
- " " E. Z. 341, Frenausgasse, Gdbch. Strebersdorf, P. 620/12, Wochenendhaus, Joh. u. Olga Pdelal, 21., Stephensonngasse 8, Bauführer Bm. Rudolf Els, 20., Mortaraplatz 3 (B 294/38).
- " " Groß-Zedlersdorf, P. 10, Blattauergrund, Siedlungshaus, Rud. u. Marie Chalupa, Ober-Pelzbach, Joh. u. Marie Sonnleitner, 21., Berndlgasse 5, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermayergasse 8 (B 300/38).
- " " E. Z. 151, Gdft. 292/67, Gdbch. Leopoldau, Siedlungshaus, Anna u. Josef Roha, 2., Kapellenaustraße 50, Bauführer Bm. Dr.-Ing. Friedr. Düstlerbehn, 7., Zollerergasse 39 (B 301/38).

Um- und Zubauten

- 1. Bezirk: Elisabethstraße 22, Bauabänderung, Hausverw. Gönick, 1., Schreyvogelgasse 3, Bauführer Bm. Woyt & Hellmich, B. Kronegger, 3., Hainburger Straße 34 (6816).
- " " Dr.-Karl-Lueger-Platz, Gartenanlage, Trafikhütte, Wr. Stadterweiterungs-Fonds, 1., Neue Burg, Bauführer Bm. Ing. Franz Kalleir, 7., Siebensterngasse 42 (6844).

Die bewährten Helfer im Haushalt

Gas und Elektrizität

Sachliche Beratung in den Geschäftsstellen der beiden Werke

WIEN **WAAGNER-BIRO A. G.** GRAZ

Zentrale: WIEN, V., Margaretenstraße 70
Tel. Nr. B 23-5-95

Stahlkonstruktionen aller Art Krane und Förderanlagen
Drahtseilbahnen für Materialtransport
Kessel- u. Feuerungsanlagen Stahl-, Grau- u. Tempergießerei
Gußeiserne Druck- und Abflußrohre
Stählerne Bibliotheks- und Archiveinrichtungen

WALLNER & NEUBERT

Wien, V., Schönbrunnerstraße 13 Tel. B-27-5-75

„Eisenhof“, V., Margaretenstraße 70 Tel. A-31-5-83
Bauguß, Kanalisationsartikel, Tragsäulen, Schachdeckel, Kanalgitter,
Wendeltreppen, Stiegegeländer, hölzerne u. eiserne Schiebtrüben, Rohre
und Fassonstücke für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Armaturen
hiezue, gußeiserne Onorm-Abflußrohre, Benzinabscheider, Bade-
zimmer- u. Klosett-einrichtungen, Wandbrunnen, Ausgüsse, Badewannen,
Hebezeuge, Ketten, Herdguß, Sparherde, Dauerbrandöfen, Quint-
öfen, Kamintür, Draht und Drahtstifte

1. Bezirk: Löwelstraße 14-16, Bauabänderung, N. S. Landes-
Landwirtschaftskammer, 1., Löwelstraße 16-18,
Bauführer Bm. Adolf Seeleithner, 6., Gumpendorfer
Straße 67 (6878).
- " " Fleischmarkt 13, Feuermawerdurchbruch, Stefan Jffa-
riedes, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Engelbert
Nader, 18., Währinger Straße 147 (6932).
- " " Soher Markt 12, Lichthofüberdeckung, „Der Anker“,
Allg. Versicher. Akt. Ges., im Hause, Bauführer
Bm. Helmreich & Co., 1., Franziskanerplatz 5
(6966).
- " " Stubenting 2, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt,
Bauführer Bm. Ewald Heidentwag, 1., Stuben-
ring 2 (6993).
- " " Seilergasse 6, Bauabänderung, Verband ländl. Ge-
nossenschaften in N. S., reg. Gen. m. b. S., Bau-
führer Bm. August Scheibal, 4., Floragasse 7 (7065).
- " " Seilergasse 8, Bauabänderung, Verband ländl. Ge-
nossenschaften in N. S., reg. Gen. m. b. S., Bau-
führer Bm. August Scheibal, 4., Floragasse 7 (7065).
2. Bezirk: Handelskai 342, Bauabänderung, Br. Margarine
Comp., reg. Gen. m. b. S., 14., Diefenbachgasse 59,
Bauführer Bm. Carl Höllner & Co., 19., Heiligen-
städter Straße 154 (6823).
- " " Adamberggasse 3, Kanalauswechslung, Sebastian
Spiller, 18., Wallrißstraße 72, Bauführer Bm. Franz
Wawra, 3., Erdbergstraße 3 (6935).
- " " Donaufanal bei der Aspernbrücke, Bauabänderung,
Continental Motor Schiffahrtsges. N. S., 1., Her-
rengasse 2-4, Bauführer N. Kella und Kesse, 15.,
Mariahilfer Straße 127 a (6955).
- " " Laborstraße 40, Bauabänderung, N. Herm. Franzl &
Söhne, Akt. Ges., 2., Rueppgasse 9-11, Bauführer
Bm. Fritz Straßgchwandner, 13., Werkbundfied-
lung 14 a (6976).
- " " Rueppgasse 7, Bauabänderung, Richard Faltis, 1.,
Singerstraße 14, Bauführer Bm. Wenzel Wacitar,
13., Feldkellerergasse 45 (6999).
- " " Kurzbauergasse 4, Tankstelle, Deutsche Gasolin Akt.
Ges., München, Bauführer unbekannt (7003).
- " " Engerthstraße 200-202, Tankanlage, Deutsche Gasolin
Akt. Ges., München, Bauführer unbekannt (7004).
- " " Rembrandtstraße 16, Bauabänderung, Franz Lemberg,
im Hause, Bauführer Bm. Ing. Leo Sgalitzer, 9.,
Lazarettgasse 9 (7061).
3. Bezirk: Gärtnergasse 10, Bauabänderung, Fridolin Wunsch,
8., Tulpengasse 3, Bauführer Bm. Hans Zuzag,
4., Wiedner Hauptstraße 35 (6892).
- " " Göllnergasse 19, Bauabänderung, N. u. S. Pössl, 12.,
Rauchgasse 27 a, Bauführer Bm. Hans Glasauer,
14., Stättermayergasse 8 (7054).
- " " Erdberger Lände 28 b, Bauabänderung, Verein. Me-
tallwerke N. S., im Hause, Bauführer Bm. Theodor
Loserth, 13., Felbigerergasse 59 (7057).
4. Bezirk: Mostgasse 6, Bauabänderung, Leopoldine Brudniol,
im Hause, Bauführer Bm. F. Weinmann, 4.,
Schönburgstraße 5 (6879).
- " " Wiedner Hauptstraße 12, Hotel Stadt Triest, Bau-
abänderung, Franz Schweiger, im Hause, Bau-
führer Bm. Ing. Edmund Schwarzer, 14., Maria-
hilfer Straße 194 (6995).
- " " Wiedner Gürtel 56, Baderraum, Arch. Paul Geßler,
im Hause, Bauführer unbekannt (7073).
5. Bezirk: Wehrgasse 3, Bauabänderung, Anton Kunze, im
Hause, durch Arch. Lippert, 3., Am Heumarkt 7,
Bauführer unbekannt (6852).
- " " Zentagasse 29, E. Z. 1372, Feuermawerdurchbruch,
Accumulatoren-Fabrik Akt. Ges., 1., Wipplinger-
straße 23, Bauführer Bm. Karl Michna, 3., Gärtner-
gasse 12 (6854).
6. Bezirk: Theobaldgasse 19, Vordach, Union Bauges., 1., Am
Hof 2, für Genossenschaft d. Angest. des Handels,
Bauführer Union Bauges., 1., Am Hof 2 (6851).
- " " Gumpendorfer Straße 8, Bauabänderung, N. E. G.
Union, Elektrizitäts Ges., im Hause, Bauführer
Bm. Anton Kiesling, 21., Konstanziagasse 20 (6877).
- " " Mariahilfer Straße 47, Bauabänderung, „Der Anker“,
Allg. Verf. N. S., 1., Soher Markt 10, Bauführer
Bm. Ing. Ferdinand Opletal u. Josef Karl
Groschner, 13., Ruhoffstraße 6 (6960).
7. Bezirk: Sigmundsgasse 6, Kanalherstellung, N.-A. Dr. Hans
Kurz, 1., Franz-Josefs-Kai 21, Bauführer Bm. Dr.-
Ing. Friedr. Dürstner, 7., Zollergasse 39 (6933).
- " " Schottenfeldgasse 30, Bauabänderung, Brüder Böhm,
im Hause, Bauführer Bm. Gustav Dolejš, 18.,
Staubgasse 36 (6938).
- " " Neubaugasse 64-66, Bauabänderung, Carl Wottich,
im Hause, Bauführer Bm. Johann Macel, 12.,
Steinbauergasse 13 (6963).
- " " Lindengasse 54, Bauabänderung, Elenore Müller, im
Hause, Bauführer Bm. Josef Sperker, 12., Hehen-
dorfer Straße 78 (6964).
- " " Neustiftgasse 64, Bauabänderung, Hausverw. E. Pol-
laf, 7., Myrthengasse 13, Bauführer Bm. Ing. Fritz
Böhm, 19., Schreiberweg 43 (7053).
- " " Schottenfeldgasse 78, Bauabänderung, Kaufsch
& Co., im Hause, Bauführer Bm. Robert March-
gott, 5., Straußengasse 18 (7072).
8. Bezirk: Lenaugasse 9-11, Bauabänderung, Julius Gutterer,
8., Florianigasse 38, Bauführer Bm. Otto Achaz,
16., Stöberplatz 4 (7052).
9. Bezirk: Freiheitsplatz 2, Personenaufzug, Karl Zeiß, G. m. b.
S., im Hause, Bauführer Bm. Ing. Erwin Pokorny,
13., Hiepinger Hauptstraße 82 (6813).
- " " Sechschimmelgasse 14, Instandsetzungsarbeiten, Bau-
werber unbekannt, Bauführer Bm. Ing. Fritz Men-
zel, 8., Widenburggasse 18 (6821).
- " " Kolingasse 20, Bauabänderung, Hausverw. Bm. Win-
ter, 3., Rechte Bahngasse 22, Bauführer Bm. Leo-
pold Hausenberger, 4., Starhembergergasse 21 (6996).

WAGNER
I. HOHER MARKT 3
LINOLEUM TEPPICHE

 **SWOBODA**-Dauerbrandöfen
„Automat-Tantal-Föhn“
sind die besten
Wien, XVIII., Jörgerstraße 10, Tel. A 27-5-80

G. A. WAYSS

WIEN - LINZ

Tel. U 21-5-10 Serie

WIEN, I., FRANZ JOSEFS-KAI 47**HOCHBAU,
EISENBETONBAU,
ADAPTIERUNGEN.****Tonwaren**

Gesellschaft m. b. H.

Wien, I., Stubenring 24

Fernsprecher Nr. R-29-5-70

**Steinzeug-Rohre,
Fußboden-Feinklinker-
Platten, glasierte Wand-
Belagsplatten (Fliesen)**

9. Bezirk: Kollingasse 9, Wohnungsteilung, Ottilie Pleier, im Hause, Bauführer Hoch, Tief- u. Eisenbetonbau-Untern. Ing. W. Custer & Co., 9, Währinger Straße 33 (7069).
10. Bezirk: Schröttergasse 29, Steinzeugrohranal, Alfred Knehl, 3, Voerhavogasse 23, Bauführer Bm. Hans Opawst, 6., Linke Wienzeile 48-52 (Bb 167).
- " " Reisingergasse 10, bauliche Veränderung, Klara Febl, im Hause, Bauführer Bm. Anton Simerst, 10., Lagenburger Straße 7 (Bb 168).
- " " Antonplatz 5, bauliche Veränderung, M.-U. Dr. Herm. Mittel, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Ad. Illner, 7., Studgasse 9 (Bb 170).
- " " Katharinengasse 2-4, Zubau, Raimund Kemes, im Hause, Bauführer Bm. Richard Wraz, 10., Klauenburger Straße 30 (R 444).
11. Bezirk: Sedlitzgasse 16, Kanalbau, Josef und Aloisia Faltner, 11., Sedlitzgasse 22, Bauführer Bm. Ing. Hans Richter, 11., Hauptstraße 100 a (1004/38).
- " " Kleingartenanlage „Gaswerk“, Los 99, Sommerhaus, Johann Bös, 11., Felsgasse 5, Bauführer Bm. Karl Pöninger, 11., Hauptstraße 23 (1100/38).
- " " 2. Heidequerstraße, N.-Nr. 964, Stöckwerksaufbau und Neubau einer Arbeitshalle, Esterr. Saurer-Werke A. G., im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Strohmayer, 5., Wiener Hauptstraße 95 (1113/38).
12. Bezirk: Eichenstraße 60, Deckenverstärkung, Jos. Küßler & Co. A. G., im Hause, Bauführer Bm. Franz Würzl, 3., Baumgasse 38 (1715).
- " " Wurmbstraße 19, Gß- und Aufenthaltsraum, Bergedorfer Eisenwerk, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Geiger, 13., Amalienstraße 45 (1637).
- " " Meidlinger Hauptstraße 75, bauliche Umgestaltung (Umbau), Erste österr. Sparkasse, 1., Graben 21, Bauführer unbekannt (1639).
- " " Breitenfurter Straße 45, Klosettanlage, Jg. Großmann sen., im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Protysel, 12., Defreggerstraße 13 (1655).
- " " Kernstraße 5, Wohnungsvereinigung, Raimund Wendl, im Hause, Bauführer Bm. Anton Quigmer, 13., Hadikgasse 98 (1665).
- " " Hekendorfer Friedhof, beton. Gruft, Hans Freund, 12., Kaulbachstraße 30 d, Bauführer Bm. Josef Brul, 12., Hekendorfer Straße 161 (1682).
- " " Arndtstraße 35, Bauabänderung, Lorenz Ibeschitz, im Hause, Bauführer Bm. Johann Riesling, 14., Loßgasse 11 (1683).
- " " Norberggasse 5, Hauskanalauswechslung, Marie Mayer, 19., Cobenzgasse 22, Bauführer Bm. Franz Czerniloffsky, 16., Lorenz-Randl-Gasse 32-34 (1684).
- " " Altmannsdorfer Straße 117, bauliche Umgestaltung, Richard Schiller, im Hause, Bauführer Bm. Max Neuwirth, 12., Schönbrunner Straße 264 (1694).
- " " Rosenhügelstraße 25, beton. Tankstelle, Karl Zemene, im Hause, Bauführer Bm. Jul. Hirnschrodt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (1697).
12. Bezirk: Längenfeldgasse 27, bauliche Umgestaltung, Paul Glaser, im Hause, Bauführer Bm. Stefan Sperl, 12., Längenfeldgasse 29 (1704).
- " " Arndtstraße 66, Rauchfängerneuerung, Jaroslav Nachler, im Hause, Bauführer Bm. Matth. Petzsch, 14., Braunhirschgasse 7 (1713).
- " " Bienenotgasse 30, Hauskanalauswechslung, Martina Hörbiger, Mauer bei Wien, Groisberggasse, Bauführer Bm. Fritz Straßschwandtner, 13., Wertbundsiedlung 14 a (1714).
14. Bezirk: Ullmannstraße 6, bauliche Abänderungen, Franz Meix, im Hause, Bauführer Bm. Friedrich Wohlmeier, 8., Josefstädter Straße 56 (14 627/38).
15. Bezirk: Sechshauer Straße 14, bauliche Abänderungen, Dr. Rudolf Wertheimer, im Hause, Bauführer unbekannt (15/661/38).
- " " Loeßentohlstraße 11, bauliche Abänderungen, Alfred Czettel, im Hause, Bauführer Bm. Johann Eibensteinner, 7., Neubau Gürtel 38 (15/663/38).
19. Bezirk: Daringergasse, N.-P. 637/15, Holzschuppen, „Gewista“, 1., Jasomirgottstraße 2, Bauführer Bm. Friedrich Deiml, 13., Auhofstraße 44 (6968).
- " " Wallmodengasse, E. 3. 191, Zubau, Heeresgruppenkommando 5, 1., Stubenring 1, Bauführer Bm. Ing. Josef Puzer, 9., Giebergasse 6 (7023).
20. Bezirk: Jägerstraße 61, Umbau eines Schuppens, Adolf Trinkl, im Hause, Bauführer Bm. Franz Haas, 20., Bergstraße 27 (6991).

Renovierungen

1. Bezirk: Kenngasse 10, Bauführer Bm. Amlacher & Sauer, 21., Prager Straße 12 (7056).
3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 32, Eingeringung der Gassen-schafseiten, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (6832).
- " " Käßlgasse 21, Bauführer Bm. Otto Beer, 3., Hauptstraße 13 (6944).
4. Bezirk: Schwindgasse 5, Bauführer Bm. Adolf Richeroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (6975).
9. Bezirk: Schwarzspanierstraße 11, Bauführer Bm. Edmund Melcher und Ing. Steiner, 9., Porzellangasse 2 (6876).
- " " Wilhelm-Eyner-Gasse 34-36, Bauführer B. Nowak & F. Wafner, Baugesellsch., 9., Volkmanngasse 22 (6883).
12. Bezirk: Schönbrunner Allee 23, Bauführer Bm. Josef Sperler, 12., Hekendorfer Straße 78 (1634).
- " " Viertalergasse 8, Bauführer Bm. Klupp & Co., 12., Untermeidlinger Straße 85 (1635).
- " " Wolfganggasse 43, Bauführer Bm. Josef Hamzwickel, 12., Wilhelmstraße 1 b (1663).
- " " Pottendorfer Straße 7, Bauführer Bm. Rud. Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (1664).
- " " Vonygasse 28, Bauführer Bm. Rudolf Hartl, 12., Zeleborgasse 5 (1679).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

FELTEN & GUILLEAUME

Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke Aktien-Gesellschaft
Wien, X., Gudrunstraße 11

Blanke Drähte und Seile aus Kupfer, Bronze, Aluminium, isolierte Leitungsdrähte und Kabel aller Art für Licht-, Kraft-, Telefon- und Telegraphen-Anlagen, Antennen-Störschutz zur Ausschaltung von lokalen Rundfunkstörungen, Bleikabel für elektrische Licht- und Kraftübertragung, Isolierrohre samt allem Zubehör, runde und flache Drahtseile aller Art, Band-, Flach- und Stabeisen, Bandstahl, Eisen- und Stahlstränge, auch bearbeitet, Schweißdrähte, Möbelfedern, Drahtstifte, Nägel und Stiefeisen.

12. Bezirk: Steinbaurgasse 15, Bauführer Wm. Rudolf Graf, 12., Wolfganggasse 17 (1680).
" " Rudergasse 20, Bauführer Wm. Karl Niel, 14., Sechshauer Straße 5 (1691).
14. Bezirk: Kauergergasse 8, Fassade, Antonie Stampf, 17., Bretschlogasse 3, Bauführer Baugesellschaft L. & W. Wolf, 13., Meißelstraße 54 (14/634/38).
" " Zadenrgasse 18, Fassade, Fritz Greger, Fritz Willner, im Hause, Bauführer Wm. Karl Kobierski, 14., Hütteldorfer Straße 67 (14/635/38).
15. Bezirk: Geibelgasse 28, Fassade, Johanna Kosteletzky, im Hause, Bauführer Wm. Weiß & Co., 6., Millergasse 15 (15/662/38).
18. Bezirk: Mitterberggasse 19, Bauführer Wm. Karl Kobierski, 14., Hütteldorfer Straße 67 (1541/38).
" " Antonigasse 41, Bauführer Wm. Viktor Klima, 9., Währinger Straße 66 (1546/38).
" " Schopenhauerstraße 56, Bauführer Wm. Franz Pözl, 8., Florianigasse 73 (1547/38).
" " Währinger Straße 73, Bauführer Woyt & Hellmich, B. G., 3., Hamburger Straße 34 (1561/38).

Grundabteilungen

13. Bezirk: Penzing, E. Z. 553, Gdft. 610/1, E. Z. 1778, Gdft. 612/17, L. u. L. Langberg (6965).
16. Bezirk: Ottakring, E. Z. 1995, Gdft. 263, M.-Abt. 31 b — Zita (7086).
21. Bezirk: Aspern, E. Z. 387, Gdft. 703/2 und 703/1, Franziska Schneider, durch Dr. M. Horwathitsch (6958).
" " Ragan, E. Z. 1056, P. 364/6 und 369/8, Gabriele Wagner, 21., Affritschgasse 6, Karoline Privoznik (6998).

Fluchtlinien

1. Bezirk: Seilergasse 15, Albert Spighüttl, 1., Neuer Markt 16 (6855).
2. Bezirk: Wagramer Straße 26 a, Lt. E. Z. 630, P. 2483, Zimmerei Josef Prachowina (7051).
3. Bezirk: Baumgasse 42, E. Z. 134, Wenzl Hartl, Holzkonstruktions-Baugesellschaft (7012).
5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 100, E. Z. 760, Friederike Struhacek, im Hause (6939).
12. Bezirk: E. Z. 555—560, Altmannsdorf, Gdft. 241/24—29, Kapsch & Söhne (1636).
" " E. Z. 2150, Unter-Weidling, Gdft. 585, M.-Abt. 24 (1677).
" " Rotenmühlgasse 58, Michael Wallner (1711).
" " E. Z. 1043/M., Gdft. 258/15, Karl Bauer (1712).
15. Bezirk: Brunnhildengasse—Sittgasse, Stadt Wien (15/643/38).
" " Schönerergasse — Deverseestraße — Koberweingasse — Neusserplatz, Stadt Wien (15/645/38).

Allgemeine Straßenbau-A.-G.

Wien, IV., Operngasse 11 (Porrhaus)

Telephon A 33-5-90

Bau moderner Straßenbefestigungen aller Art

18. Bezirk: Edmund-Weiß-Gasse 13, F. Schühner (1403/38).
" " E. Z. 84, 133, 258, 265/P., Realitäten Erwerbgesellsch. (1467/38).
" " E. Z. 1021/P., Prof. Dr. Karl Lindner (1587/38).
21. Bezirk: Siedlung Mühlhäufel, P. 109, E. Z. 262, Gdbch. Aspern, Wilh. Riedl, Siedl. Mühlhäufel (E 170/38).
" " P. 506/55, E. Z. 1313, Gdft. 24, Gdbch. Aspern, Franz und Mathilde Piringer, 11., Reugebäude 102/2 (E 172/38).
" " Gdft. E. Z. 630, Gdft. 1066/32, Gdbch. Ragan, Th. Magrutich, 2., Schönngasse 2 (E 173/38).
" " E. Z. 1009, Gdft. 521/25, 521/26 und 521/27, Gdbch. Aspern, Josef Krempasch, 2., Wohlmuthstraße 14—16 (E 174/38).
" " E. Z. 1476, Gdft. 200/23, Gdbch. Leopoldau, Franz Novotny, 21., Polletstraße 18 (E 177/38).
" " Gdft. 341/7, Gdbch. Hirschketten, Leopold und Paula Brunthaler, 21., Erzherzog-Karl-Straße, gegenüber Haus Nr. 159 (E 178/38).
" " Siedlung an der Gerasdorfer Straße, Baupl. 1886, 1887, 1888/32, E. Z. 1566, Gdbch. Leopoldau, Anton Popovskij, 17., Wattgasse 67/1/13 (E 179/38).

Gewerbewesen**Gewerbebeanmeldungen**

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Hans Bernhart, Handel mit allen im freien Verkehr gestatteten und rüchftlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, Wiberstraße 3 (5. 4. 1938). — Theresia Grietens, Alleininhaberin der Fa.: „Marryat & Grietens“, Gemischtwarenhandel im großen, Wiberstraße 7 (25. 4. 1938). — Theresia Grietens, Alleininhaberin der Fa.: „Marryat & Grietens“, Handel mit Stoffen, Wiberstraße 7 (25. 4. 1938). — Ernst Riehs, Alleininhaber der Fa.: „Carl Riehs“, Gemischtwarenhandel unter Ausschluß des Handels mit den in der Artifeliste B. G. VI. II—Nr. 326/34, Art. 1, Punkt 1, 3 und 5 angeführten Waren, Börseplatz 6 (29. 12. 1937). — Edmund Schatten, Alleininhaber der Fa.: „Franz Bernard“, Erzeugung von Reißwolle, Brandstätte 3 (12. 4. 1938). — Marie Neuwirth, Handel mit Kanditen, Zuderbäckwaren, Schokolade, alkoholfreien Getränken, Gefrorenem und Würstfemeln, beschränkt auf die Besucher des im angegebenen Standorte befindlichen Kinos, Fleischmarkt 1, Buffet im Notenturm-Kino (22. 4. 1938). — Johann Sawella, Handelsagentur, Maria-Theresien-Straße 18 (2. 5. 1938). — Gottfried Müller, Handelsagentur, Schottenbastei 11 (1. 3. 1938). — Anna Geiringer, Handel mit Kanditen, Schokoladen, Zuderbäckwaren, Fruchtsäften, Kracherlin, Sodawasser und Gefrorenem, Schubertring 4 (23. 4. 1938). — Johanna Peters, Alleininhaberin der Fa.: „S. Peters & Co.“, fabriksmäßige Wäschwaren-erzeugung, Tuchlauben 17 (6. 5. 1938).

Nähmaschinen? Rast & Gasser!



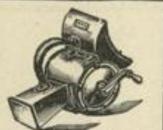
Für Kalkmilch,
Stauböl etc.

Spritz - Apparate

Erzeuger

Friedrich Springer

Wien, IX., Sechsschimmelg. 28
Ecke Währinger-Gürtel 110
Tel. A 10-5-19



Für Edelputzfassaden
u. Raufasern-
Flächendekoration

Schember Waagen

sind das Ergebnis von Erfahrung, hochwertiger Arbeit und Streben nach Vollendung. Neuzeitliche Wägemittel.

Reparaturen, Auskünfte: Wien R-22-1-17
Atzgersdorf: 412, 537, 614

Asphaltierungen
Dachdeckungen mit Pappen aller Art
Isolierungen gegen Feuchtigkeit
Bitumenemulsion (Kaltasphalt) - **Colfalt**
POSNANSKY & HAUMANN Ges. m. b. H.
Wien, I., Nibelungengasse 8. Telephon: B-25-4-20/21.

2. Bezirk:

Eduard Heppich, Garagengewerbe, Schiffmühlenstraße 59 (12. 3. 1938). — Dr. Felix Kraus, Handel mit Holz im großen, Novaragasse 32 (26. 4. 1938). — Leopold Janele, Alleininhaber der Fa.: „Leopold Kornherr & Co.“, Bäckergerber, Obere Donaustraße 51 (21. 4. 1938). — Leopold Janele, Alleininhaber der Fa.: „Leopold Kornherr & Co.“, Konditorengewerbe, Obere Donaustraße 51 (21. 4. 1938). — Johanna Prischnegg, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Abnahmestelle, Prater Straße 44 (7. 5. 1938). — Johanna Prischnegg, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Abnahmestelle, Prater Straße 44 (3. 3. 1938). — Johanna Prischnegg, Wäscherollergerber, Prater Straße 44 (7. 5. 1938). — Franz Tilgner, Expeditionsgewerbe mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die im Sinne der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 109/31 an eine Konzession gebunden ist, Laborstraße 22 (25. 4. 1938). — Johann Hüttner, Papier-, Kurz- und Galanteriewaren- und Rauchrequisitenhandel in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Prater Hauptallee, Kiosk Nr. 183 beim 1. Kaffeehaus (28. 4. 1938).

4. Bezirk:

Angela Kopečny, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wiedner Hauptstraße 36 (23. 3. 1938). — Ing. Max Pannitschka, Handel mit Maschinen und Apparaten aller Art, deren Zubehör und Bestandteilen, Schelleingasse 8 (22. 4. 1938).

5. Bezirk:

Stefanie Bodniansky, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereimwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches einschließlich Materialwaren, Brandlmayergasse 28 (24. 3. 1938). — Leopold Selner, Handelsagentur, Rainergasse 34 (14. 4. 1938). — Wilhelm Niemež, Damenfilz- und Strohhuterzeugung, Bräuhausgasse 51 (11. 4. 1938). — Josef Martin, handschriftliche Notenspieler, Herstellung von Transpositionen und Durchführung von Korrekturen mit Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Margaretenstraße 146 (21. 2. 1938).

6. Bezirk:

Sildegard Trenner, Erzeugung von Polituren, Lacken und Holzbeizen, insofern diese Erzeugung nicht an einen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eisvogelgasse 7 (25. 4. 1938). — Alois König, Friseur-, Kafeur-, Perückenmachergerber, Eßterhazgasse 2 (städt. Vad.) (6. 4. 1938). — Franz Gersak, Handel mit Papier, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten — jedoch nur in Verbindung mit dem Betriebe einer Tabak-Trafik, Kasernengasse 13 (6. 5. 1938). — Andreas Viberda, Handel mit Textil-, Strick- und Wirtwaren und Berufskleidern, Linke Wienzeile 128 (11. 4. 1938). — Robert Bezel, Bergolddergewerbe, Gumpendorfer Straße 159 (7. 5. 1938). — Josefa Raaz, Handel mit Parfümerie- und Toiletteartikeln, Büromaschinen, Rasierlingen, Rasierapparaten, Spiel-, Bijouterie-, Leder- und Galanteriewaren und einschlägigen Kurzwaren sowie Büro- und Haushaltsartikeln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 27 (12. 5. 1938). — Maximilian Johann Schmid, Alleininhaber der Fa.: „Johann Schmid“, fabrikmäßiger Betrieb der Bleicherei und Garnveredlung sowie Rauberei und Appretur, Mollardgasse 73 (9. 2. 1938).

7. Bezirk:

Elfa Lederer, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Schottenfeldgasse 71 (14. 4. 1938). — Maria Schüßl, Handel mit Strick-, Wirt-, Mode- und Wäschewaren, Burggasse 114 (19. 4. 1938). — Josef Thierschmidt, Glaschleifergewerbe, Kaiserstraße 63 (15. 4. 1938). — Karl Reuhser, Stahl-, Metallschleifer- und Galvanisierergewerbe, Kaiserstraße 82 (14. 3. 1938). — Franz Willner, Stahl-, Metallschleifer- und Galvanisierergewerbe, Kaiserstraße 101 (13. 4. 1938). — Leopoldine Schmidbauer, Damenkleidermachergerber, Kirchengasse 28 (7. 4. 1938). — Katharina Vogler, Chemischputzer- und Färbereigerber, beschränkt auf die Führung einer Abnahmestelle, Schottenfeldgasse 80 (4. 4. 1938). — Franz Richter, Stahl-, Metallschleifer- und Galvanisierergewerbe, Seidengasse 32 (25. 3. 1938).

8. Bezirk:

Eduard Schafanda, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Herstellung von Herrenkleidern, Josefstädter Straße 30 (21. 4. 1938). — Gabriele Dulek, Handel mit Büromaschinen, Lange Gasse 32 (16. 5. 1938).

9. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft „Höndl & Co., Radiogeschäft“, Handel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Grammophonen, deren Zubehör und Elektromaterial, Schlickgasse 5 (7. 4. 1938).

10. Bezirk:

Rudolfine Brandlmayer, Marktfahrergewerbe mit Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Favoritenstraße 170 (11. 5. 1938). — Aloisia Winkler, Gemüsekonservenerzeugung (mit Ausnahme der handwerksmäßigen Gewerben vorbehaltenen Tätigkeiten), Herndlgaßgasse 8 (9. 3. 1938).

11. Bezirk:

Elisabeth Ramesch, Handel mit Strick-, Wirt- und Säkelwaren, Wolle und Garnen, Simmeringer Hauptstraße 92 (22. 4. 1938).

12. Bezirk:

Therese Gatterweh, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß von solchen, die in der Artikelliste der Vdg. vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 aufgezählt sind, Schönbrunner Straße 155 (21. 4. 1938). — Bratislav Mazanek, Metall- und Stahlschleifer- und Galvanisierergewerbe, Michael-Bernhard-Gasse 13 (11. 4. 1938).

13. Bezirk:

Josef Johann Fehrer, Gerbergewerbe, Amalienstraße 41—43 (2. 5. 1938). — Franz Mayerhofer, Handelsagentur, Faistauerergasse 94 (3. 5. 1938). — Albert Georg Weib, Erzeugung von Lodenwicklern, Haditzgasse 174 (4. 4. 1938). — Dr. Friedrich Sporer, Handelsagentur, Diebinger Kai 93 (19. 3. 1938). — Agnes Augenstein, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Theringgasse 3 (25. 4. 1938). — Hermine Bacha, Handel mit Textil-, Wäsche-, Woll-, Konfektions-, Strick-, Wirt- und Modewaren sowie Schneiderzugehör, Linzer Straße 79 (29. 4. 1938). — Emil Schmitt, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Reitringergasse 16 (12. 4. 1938).

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

SCHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, I. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte ● Klassenlose zu allen Ziehungen

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

HOLZTRÄNKUNG

SCHRABETZ & Co. A. G.

Wien, I., Elisabethstraße 22 — Telephon B-26-3-76

Holzpfasterungen, Le-
tungsmaste, Schwellen

Kaltasphalt »Gerassol«
Kaltteer, Straßenöl

14. Bezirk:

Josef Svoboda, Alleininhaber der Fa.: „Gustav Adler's Söhne“, Handel mit Wildbret, Geflügel und Eiern, Bereirgasse 22 (15. 4. 1938). — Karl Glotter, Feilenhauergewerbe, Reithoferplatz 11 (12. 3. 1938).

15. Bezirk:

Franz Steiner, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B. G. M. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Hütteldorfer Straße 33 (15. 4. 1938). — Franz Tisch, Marktfahrergewerbe mit Ausschluß des Vertriebes von Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kranzgassee 11 (9. 5. 1938). — Barbara Zweimüller, Garderobehaltung, Mariahilfer Straße 135 (Kaffee „Palmhof“) (9. 5. 1938).

16. Bezirk:

Rudolf Rada, Fleischhauergewerbe, Hasnerstraße 59 (7. 4. 1938).

17. Bezirk:

Maria Anna Neubauer, Damenkleidmachersgewerbe, Selbtinggasse 13 (21. 4. 1938). — Franz Gydrög, Handel mit Marmorwaren und Grabsteinen aller Art, Antonigasse 105 (16. 3. 1938).

18. Bezirk:

Katharina Maal, Handel mit Lebensmitteln, Haushaltsartikeln, Spezerei, Kolonial- und Materialwaren sowie mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Sodogasse 25 (25. 3. 1938).

19. Bezirk:

August Nieger, Alleininhaber der Fa.: „Paul Josef Nobitsch“, Handel mit Wein und Spirituosen in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden sowie Handel mit Fässern, Heiligenstädter Straße 67 (11. 5. 1938). — Marie Siegl, Erzeugung von Obstkonserven aller Art, Heiligenstädter Straße 119 (27. 4. 1938). — Marie Siegl, Handel mit Obstkonserven aller Art, Heiligenstädter Straße 119 (27. 4. 1938). — Karl Kurfürst, Handel mit Leder und Lederwaren, Hosenträgern, Sodenhaltern, Gamaschen und Kurzwaren en gros, Obkirchgasse 16 (14. 4. 1938). — Johanna Fröstl, Kafeur-, Friseur- und Perückenmachersgewerbe, Döblinger Hauptstraße 27 (14. 3. 1938). — Karl Dalechitzki, Handel mit photographischen und einschlägigen Artikeln, Postkarten und Ansichtskarten, Ruzwaldgasse 7 (10. 5. 1938).

21. Bezirk:

Siegfried Anton Winkler, Handel mit Textil- und Kurzwaren, Wolle und Garnen, Brünner Straße 30 (22. 4. 1938). — Hedwig Barbara Stepina, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauches, Haus- und Küchengeräten, Baumaterialien, Material- und Farbwaren, Sämereien, Gartenbaugeräten und Werkzeugen, Erzherzog-Karl-Straße, gegenüber Dr.-Nr. 186, Obst. 534/1, E. 3. 148, GbBch. Aspern (8. 3. 1938). — Johann Müllner, Bädergewerbe, Augelfanggasse 58 (15. 4. 1938).

Konzessionsverleihungen

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Ewald Seidenwag, Baumeistergewerbe, Stubenring 2 (13. 5. 1938).

3. Bezirk:

Eduard Schmid, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Kraftfahrzeuges, Arsenalweg 33 (19. 4. 1938).

5. Bezirk:

Dr. Franz Bauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Arbeitergasse 13 (16. 5. 1938).

7. Bezirk:

Otto Morbed, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Zollergasse 10 (26. 4. 1938).

12. Bezirk:

Karl Köppler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgerberes, Hekendorfer Straße 130 (11. 5. 1938). — Josef Friedrich Schmußer, Leichenbestattung, Breitenfurter Straße 117 (11. 5. 1938).

13. Bezirk:

Josef Divald, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Schwendergasse 61 (7. 5. 1938).

20. Bezirk:

Franz Steinbaß, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Traisengasse 21 (27. 4. 1938).

21. Bezirk:

Hauer & Sobotta N. G., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 21., Smolagasse 7 (16. 5. 1938).

Marktbericht

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 22. bis 28. Mai 1938

Grünwaren: Zufuhren: 22.935 q, um 2245 q mehr als in der Vorwoche. Dieses Plus ist auf stärkere Zufuhren der Wiener Gärtner zurückzuführen. Bei Neusiedlersalat ist die Ernte beendet und es kamen nur mehr Restbestände auf den Markt. Der Ausfall wurde durch Zufuhr von Mannswörther und Eferdinger Salat wettgemacht. In Mannswörth wurde gleich wie in Neusiedl eine Verkaufsgenossenschaft eingerichtet und der Einkaufspreis von 6 Pf per Stück für Zwischenhändler festgelegt. Für Wiener Gärtner-Hauptessalat wurde im Kleinhandel ein Stückpreis von 10—13 Pf verlangt, was trotz Hinweis auf die Qualität dieser Ware den heftigsten Widerspruch



»WIHOKO«

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.

I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90

Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
Kulant Reell Leistungsfähig

Linoleum • Wollteppiche • Vorhangstoffe

BLUM-HAAS A. G.

Arisches Unternehmen

Mariahilferstraße 35, 104
Mariahilferstraße 191
Kärntnerstraße 63
Wollzeile 13
Landstr. Hauptstraße 32

Lerchenfelderstraße 164
Aiserstraße 20
Aiserbachstraße 12
Ottakringerstraße 39
Kalvarienberggasse 46

der Hausfrauen erregte und mitunter zu äußerst lebhaften Szenen auf den Märkten führte, da diese nicht einsehen wollten, daß bei fortschreitender Saison die Preise keine fühlbare Ermäßigung erfahren. Durch die Unwetterkatastrophe in Steiermark ergaben sich Störungen bei der Anlieferung der ital. Waren (die teilweise über die Tauernbahn umgeleitet werden mußten). Diese Störung bewirkte ein Zurückhalten der ital. Exporteure und die Ankünfte an ital. Ware waren daher sehr gering. Das verminderte Angebot führte zu einer stürmischen Nachfrage nach ital. Erbsen und Fisoln und es mußte das Marktamt wiederholt regelnd beim Absatz eingreifen. Billiger wurden: Erbsen (Triestiner Ware erhöhte sich etwas in der besseren Qualität), ital. Fisoln, Schlangengurken, ungar. Gurken, bulg. Paprika, holl. Weißkraut, Glashausalat, Grundsalat, Neusiedleralat, Glashauskohlalat, Kohlrabi, Suppenspargel, Nürnberger Kren (in der unteren Grenze, bei gleichzeitiger Festigung der besseren Ware). Teurer wurden: ital. Kochsalat, Spinat, Rhabarber, Tafelspargel, ungar. Knoblauch.

An Auslandsgemüse ist eingelangt aus: Ägypten: Zwiebel. Ungarn: Paprika. Holland: Weißkraut. Italien: Fisoln, Erbsen, Kochsalat. Ungarn: Kren, Gurken, Knoblauch.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Ital. Zuckerbörsen 53, Triestiner 53—80, ital. grüne Bohnen 87—100, Schlangengurken 120—153, Salatgurken 140—170, ungar. 80—140, grüner Paprika 7—16 per Stück, Kohl per Stück 8—23, holl. Weißkraut per kg 46—60, Hauptkohl per Stück Wiener Glashaus 5—16, Grund 5—14, Neusiedler 7—10, Mannswörther 7—12, Ferdinger 9—12, Kochsalat per Stück, Glashausware 3—10, Grundware 3—11, ital. per kg 27—40, Wiener Spinat per kg 13—30, Kohlrabi per Stück 10—24, Rhabarber per kg 27—53, Tafelspargel hies. per kg 45—125, Suppenspargel 27, Salatrüben per kg 16—20, Salatfellerie per Stück Ia 13—30, IIa 5—13, per kg 33—47, ägypt. Zwiebel per kg 35, heuriger Gärtner per Bund 2—4.

Kartoffeln: Zufuhren: 6932 q, um 2314 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Störungen im Bahnverkehr mit Italien zurückzuführen. Die Preise blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Einheim. gelbe 7, Rosen 7—9, Zuckerpfeile 8—9, Rippfeller 9, ital. Heurige 26—33.

Obst: Zufuhren: 1538 q, um 613 q mehr als in der Vorwoche. Erstmals kamen Kirschen aus Italien und aus dem Burgenland auf den Markt.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Bananen 120—140, Ananaserdbeeren 80—120, Walderdbeeren 350—467, amerif. Apfel 110—115, ausländ. Nüsse 53—93, Kirschen einheim. 80, Görzer Frühkirschen 67—80, ital. 93—140.

Agurmen: Zufuhren: 651 q, um 490 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise der Orangen und Zitronen blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Ovalorangen per kg 107—117, Zitronen per Stück 7—10.

Pilze: Zufuhren: 11 q, um 1 q mehr als in der Vorwoche. Unveränderte Preislage.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 220—270, offene (ältere) Ware 140—190.

Butter: Zufuhren: 159,5 q, um 18,5 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teubutter paket. 293—333, offen 293—313, Tischbutter 230—307, Kochbutter 200—240.

Eier: Zufuhren: 1.499.000 Stück, um 776.000 Stück weniger als in der Vorwoche. Die Preise hielten sich innerhalb der festgesetzten Höchstpreise.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel Frischeier per Stück 7—9.

Kindermarkt: Auf dem Hauptmarkt behaupteten sich bei geringerer Beschickung als in der Vorwoche die Preise für Ochsen aller Qualitäten wie auch für gute Kühe und Stiere gut. Viehvieh erhöhte sich im Durchschnitt um 1,7 Pf. Auf dem Raschmarkt wurden bei ruhigem Geschäftsverkehr Stiere zu Hauptmarktpreisen, die anderen Kinder zu schwachen Preisen gehandelt.



Wiener Städtische Versicherung

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 56—98, jugoslaw. IIa 75—87, IIIa 73—74, ungar. Ia 90—97, IIa 75—89, Stiere 59—76, Kühe 54—69, Viehvieh 40—53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt notierten bei sehr lebhafter Nachfrage und bedeutend besserer Beschickung als in der Vorwoche Ia inländ. und Ia leichte poln. Fleischschweine zum Höchstkurs. Mittlere und mindere Fleischschweine erzielten feste Vorwochenpreise, wobei sich innerhalb der durch das Preiserhöhungsverbot festgelegten Preisspanne eine Verschiebung hinsichtlich der Bewertung der Qualitäten nach oben zu nicht vermeiden ließ. Schwere poln. Fleischschweine waren innerhalb der zulässigen Preisspanne um 1—2 Pf per kg teurer. Etwas geringer angeboten waren Fettschweine, die bei guter Nachfrage um 1—2 Pf per kg teurer wurden, ohne hierbei die am 15. 3. 1938 bestandenen Preise für Fettschweine zu erreichen. Raschmarkt: Belangloser Marktverkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 98—110, Fettschweine lebend 101—110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber wurden zu Vorwochenpreisen verkauft. Weidner Kälber waren ebenfalls in besserer Qualität angeliefert und verteuerten sich im Rahmen der nach dem Preiserhöhungsverbot normierten Preise um 4,9 Pf per kg. Weidner Fleischschweine haben den Vorwochenpreis gut behauptet, Weidner Fettschweine notierten stark vorwöchentlich. Weidner Lämmer verbilligten sich bis um 10 Pf per kg. Weidner Kühen notierten vorwöchentlich. Angebot und Marktverkehr in Weidner Schafen war belanglos. Rindfleisch in Vierteln notierte vorwöchentlich.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 77—100, ausgeweidet 80—133, Fleischschweine ausgeweidet 110—133, Fettschweine ausgeweidet Ia 123—128, Lämmer ausgeweidet 67—100, Schafe ausgeweidet im Fell Ia 80, IIa 67, Kühe ausgeweidet 67—120.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnezufuhren betragen 8 Waggons mit 49 t, waren somit um 5,7 t geringer als in der Vorwoche. Die Zufuhren aus dem Inland (ohne Wien) betragen 111,4 t und 10.692 Stück, um 8,2 t mehr und um 536 Stück weniger als in der Vorwoche.

Großhandel: Der Marktverkehr war sowohl vor als auch nach dem Feiertag (Christi Himmelfahrt) sehr lebhaft. Besonders gut gefragt waren Fleischschweine und abgezogene Schweine. Erstere erhöhten ihre unteren Preisgrenzen um 7 Pf. Auch Kälber fanden flotteren Absatz, so daß sich deren Preise innerhalb der vorwöchentlichen Grenzen um 3–7 Pf. erhöhten. Rindfleisch ist stagnierend. Speck erhöhte sich in der minderen Qualität um 6 Pf.

Teurer wurden: Schweinefleisch abgezogen, Karree in der oberen Grenze um 6 Pf. (147–173), Jungschweinefleisch, Schulter in der oberen Grenze um 7 Pf. (133–150), Kälber inländ., innerhalb der Vorwochenpanne um 3–7 Pf. (80–140), ungar. in der oberen Grenze um 7 Pf. (100–140), Fleischschweine in der unteren Grenze um 7 Pf. (120–140), Rigen in der oberen Grenze um 6 Pf. (47–113), Wurstspeck um 4–6 Pf. (97–113).

Billiger wurden: Jungschweinefleisch, Köpfe in der oberen Grenze um 4 Pf. (27–30), Kälber poln. in der unteren Grenze um 13 Pf. (67–120).

Kleinhandel: Bei ruhigem, nur Samstag stärkerem Verkehr blieb das Preisbild im allgemeinen unverändert.

Teurer wurde: Rindfleisch, vordere Viertel in der unteren Grenze um 13 Pf. (133–146).

Billiger wurde: Kalbfleisch, Schnitzel in der unteren Grenze um 13 Pf. (267–333), Kleinspeck in der oberen Grenze um 6 Pf. (114–127).

Wildbret- und Geflügelmarkt: Ruhiger Verkehr. Alle Preise etwas niedriger als in der Vorwoche, da die heutige Ware bereits in größeren Mengen auf den Markt kommt.

Es notieren: Bachhühner per Stück 150–200, per kg 300–350, Brathühner per Stück 200–360, per kg 300–360, Suppenhühner per kg 157–190, steir. Poularden per kg 340–370, Fettenten per kg 166–190, Fettgänse per kg 180–200, Gänsefleisch mit Fett per kg 200–230, Gänsefett gemischt 187–200.

Zentralfischmarkt: Zufuhren: Angler 285 kg 120, Bauchlappen 1055 kg 28, Goldbarsch 50 kg 60, Goldbarschfilet 120 kg 100, Kabeljau 8815 kg 48, Kabeljaufilet 15.000 kg 78, Seelachs 8045 kg 45, Seelachsfilet 1800 kg 72, Seezunge 25 kg 290, Steinbutt 21 kg 333, Barben tot Ungarn 43 kg 107, Karpfen lebend Ungarn 7500 kg 123, Reinanten tot Vorarlberg 60 kg 200, Schleien lebend Ungarn 93 kg 80, Zander tot 50 kg 240; alles per 1 kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Markttamt der Stadt Wien.

Elektrokochgeräte, Elektro-Heißwasserspeicher und andere
Elektro-Haushaltgeräte
gegen zinsfreie Teilzahlungen
durch die

„ELEKTRO-VEREINIGUNG“

Auskünfte:

Geschäftsstelle der „Elektro-Vereinigung“ im Elektrizitätswerk, IX., Mariannengasse 4, Telephon A 24-5-40